

Mit Brief und Siegel

Auf Fotos sieht der Nellingener Marktbrief von 1372 allein wegen seiner akkuraten Handschrift gewichtig aus. Doch was ist mit dem Urkunden-Siegel?

Die Archivare des Hauptstaatsarchiv Stuttgart machen sich auf die Suche. Immerhin werden im Hauptstaatsarchiv alle wichtigen Dokumente des Landes aufbewahrt. Unter der Signatur H 51 U 781 ist der Brief abgelegt (<http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=1-1267175>).

Doch auch hier ist vom Siegel keine Spur.

Die Archivare forschen weiter. Der Briefschluss verrät, dass es sich um das große Kaisersiegel handelt. Das aber wurde immer wieder leicht verändert. Stefan Holz vom Hauptstaatsarchiv sucht deshalb nach Kaisersiegeln aus der gleichen Gegend um das Jahr 1372.

Und er wird fündig. Ein vergleichbares Siegel findet sich etwa an einer Urkunde, die 1373 für die Kinder von Graf Ulrich V. von Helfenstein ausgestellt wurde (Foto: H 51 U 787; <http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=1-1267181>).

Ziemlich genau so könnte das Marktbrief-Siegel von Nellingen ausgesehen haben. Auf der Rückseite ist ein Gegensiegel eingedrückt (Foto: H 51 U 787).

Auf dem Wachssiegel ist der thronende Kaiser mit Bügelkrone, Zepter und Reichsapfel gut zu erkennen. Neben Karl IV. sind Adler und Schild. In der Umschrift steht (ins Deutsche übersetzt): "Karl der Vierte, durch die göttliche Gnade begünstigt, immer erhabener römischer Kaiser und König Böhmens".

Nun hat die Gemeinde Nellingen – zumindest in der Vorstellung – das Marktrecht wieder mit Brief und Siegel.

Petra Ziegler